

Liebe Eltern,

mit diesem GU-Brief zum Beginn des Schuljahres 2010/2011 begrüßen wir ganz besonders die Eltern, deren Kinder neu im GU von uns betreut werden.

Wir veröffentlichen in diesem Brief den sehr selbstbewussten Erfahrungsbericht einer GU-Schülerin der Sekundarstufe I zum Thema „Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule“. Dieses Selbstbewusstsein zu fördern, ist ein ganz besonders wichtiges Anliegen unserer Arbeit im GU: **Die Schüler sollen lernen, die eigene Hör- und Lernsituation realistisch einzuschätzen und eigene Bedürfnisse zu äußern.**

Wir freuen uns, dass einige Schüler nach unserer Anregung im letzten GU-Brief eigene „Elfchen“ geschrieben haben, also kleine Gedichte aus elf Wörtern. Sie finden sich am Ende dieses GU-Briefes. Sie sind zum Teil zu Hause, zum Teil im Rahmen der Förderstunden entstanden. Beim Schreiben haben sich die Schüler intensiv mit ihrer Hörschädigung, ihrer Hörtechnik, den Freunden oder anderen persönlich bedeutsamen Themen auseinandergesetzt.

Beigelegt ist diesem GU-Brief eine Übersicht mit Adressen, die für Sie als Eltern eines hörgeschädigten Kindes hilfreich sein können.

In diesem Schuljahr planen wir wieder einen Informations- und Austauschtag für Lehrer der allgemeinen Schulen in der Münsterlandschule unter anderem mit Hospitationen im Unterricht in der Förderschule. Wir werden später darüber berichten.

Wir freuen uns weiterhin über Zuschriften von Ihnen, liebe Eltern, zu Ihren Erfahrungen im Gemeinsamen Unterricht (GU).

Interessant ist für viele Leser der GU-Briefe sicherlich Ihre Meinung zu dem aktuellen Thema „Inklusion“. Was denken Sie als Eltern eines hörgeschädigten Kindes darüber?

Die *UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen* ist im Dezember 2008 durch die Bundesregierung ratifiziert worden und im Frühjahr 2009 in Kraft getreten. Diese schreibt vor, dass „Menschen mit Behinderungen nicht vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen werden“ und „angemessene Vorkehrungen für die Bedürfnisse des Einzelnen getroffen werden“ (vgl. Artikel 24 der UN-Behindertenrechtskonvention).

Unter www.lwl.org/LWL/Jugend/Schulen/UN_Konvention_fuer_die_Rechte_von_Menschen_mit_Behinderungen_Inklusion/ finden Sie einen Internetauftritt des LWL mit zahlreichen Informationen zu diesem Thema. Sie können Ihren Text Ihrem GU-Lehrer mitgeben oder unter muensterlandschule@lwl.org (Betreff: GU-Brief) als E-Mail an die Münsterlandschule schicken.

Ganz herzlich grüßt Sie

Ihr GU-Team der Münsterlandschule.

Eigentlich hatte ich keine großen Probleme mit dem Wechsel von der 4. zur 5. Klasse. Das Blödeste war, das ist aber überall so wo man neu hinkommt, das einem (fast) keiner glaubt das man ohne Hörgeräte nichts hört. Da kommen oft so fragen nach dem Motto „Mach mal aus!“.

Aber ich hatte Glück: Mein Klassenlehrer hat mir mal eine Stunde Zeit gegeben, in der ich alles erzählen und die Kinder alles fragen konnten. Die FM-Anlage habe ich in der Stunde auch rumgegeben. Damit hatte keiner ein Problem, nur eine Lehrerin denkt, glaube ich, irgendwie das ich ohne Anlage nichts hören würde. Die erwähnt das öfters z.B.: „Ich schreibe das jetzt an die Tafel und lese vor. Alle müssen zuhören, ich wiederhole nix. Ausser wenn Jana etwas nicht versteht!“ Aber das ist nicht weiter schlimm.

Das erste richtige Problem gab es in der ersten Englischarbeit: Da musste man bei einer Nummer eine Geschichte vom CD-Spieler hören und dazu Fragen beantworten. Wenn eine Geschichte vom CD-Spieler läuft, muss es schon ganz leise sein, damit ich sie verstehe. Aber das war es nicht. Und dann war die Geschichte ja auch noch auf Englisch und mit Hintergrundmusik. Da habe ich echt gar nichts mehr verstanden. Dann habe ich bei der Nummer einfach hingeschrieben: ‚Habe ich nicht gehört‘ (oder so ähnlich) und mein Englischlehrer war so nett und hat die Nummer bei mir einfach nicht mitgewertet. So habe ich trotzdem eine 1 oder 2 geschrieben! 😊 Wenn wir so etwas im Unterricht vom Band hören, kann ich den Text meistens mitlesen.

Ein weiteres Problem waren die vielen Lehrer. Man musste jedem einzelnen erklären, wie das mit den Hörgeräten ist, wie die Anlage funktioniert und so weiter... Außerdem muss man immer daran denken, jedem Lehrer die FM-Anlage zu geben. Meistens stelle ich sie Morgens auf den Lehrertisch und nehme sie am Schul-

Schluss wieder runter.



Es gibt aber auch einige Sachen, die kann man nicht ändern.
ZB. die Durchsagen. Ich kann sie einfach nicht verstehen! Geht einfach nicht! Das war an der alten Schule besser :)! Jetzt frage ich einfach immer eine Freundin, oder wer gerade neben mir sitzt, und der oder die sagt mir halt, was der Schulleiter (oder so) durchgesagt hat. Das geht auch.

Oft verstehe ich in Technik auch nicht alles so gut, wenn da die Maschinen und so an sind, was der Lehrer oder andere Kinder sagen. Aber wenn wir was wichtiges besprechen sind die Maschinen auch nie an. :)

Also, ich sage euch, der Wechsel von der 4. zur 5. ist keine einfache Sache. Aber wenn mans dann geschafft hat, ist es genauso gut wie auf der alten Schule, oder sogar besser.... :)

Jana, 5. Jg., Friedensschule :)

Zeig allen,
dass du
ganz normal bist,
auch wenn du Hörgeräte
trägst!

ROT
mein Hörgerät
ist toll
Ich höre damit gut
Schön

Melanie, 7 Jahre

Blöd
 Mein Hörgerät
 Es nervt manchmal
 Es piept dann laut
 Wichtig

David, 7 Jahre

Gut
Mein CJ
Es ist toll
Ich kann damit hören
Wichtig

Milena, 8 Jahre

Nett
Meine Freunde
Die sind lustig
Ich liebe meine Freunde
Immer

Tom, 9 Jahre

Normal
 Mein Hörgerät
 Es ist gut
 Ich kann damit hören
 Super

Jonas, 7 Jahre

GUT
Meine FM-Anlage
Sie hilft mir
Ich finde sie toll
Wichtig

Bernd, 9 Jahre

Schwer
Die Schule
Lesen, schreiben, rechnen
Ich muss viel üben
Anstrengend

Schön
Die Ferien
Sie sind cool
Ich finde sie wichtig
Ausruhen

Jonah, 9 Jahre

Regenbogen
Farbiger Regenbogen
Bunte schöne Farben
Ich finde Regenbogen schön
bunt

Marie, 8 Jahre